

Beste Noten für die Ingenieurbüros

Ergebnisse einer Umfrage

Eine aktuelle Umfrage unter 101 Gemeinden und 300 Unternehmen zeigt: Sie sind mit der Arbeit von Ingenieurbüros sehr zufrieden. Vor allem werden Fach- und Vertretungskompetenz, Preis- und Angebotstreue sowie die technische Qualität der Auftragsbringung gelobt. Schärfer müssen Ingenieurbüros ihr Image dennoch.

Die österreichischen Ingenieurbüros werden von ihren Auftraggebern als sehr kompetent und zuverlässig eingeschätzt. Die Auftragsabwicklung insgesamt wird von Unternehmen mit der Note 1,9 und von Gemeinden mit 1,7 – ermittelt nach dem Schulnotensystem – bewertet. Das geht

aus einer aktuellen Umfrage hervor, die in Form von Telefoninterviews mit Vertretern von 101 Gemeinden und 300 Unternehmen im Frühjahr 2009 durchgeführt wurde. Dabei werden die unterschiedlichen Aspekte der Zusammenarbeit auch verschieden beurteilt: Fach- und Vertretungskompetenz, Preis- und Angebotstreue sowie die technische Qualität der Auftragsbringung werden von den Kunden der Ingenieurbüros positiver bewertet als das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Flexibilität bei Änderungswünschen oder die Qualität des Controllings. „Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, wie wichtig Qualität für unsere

Kunden ist. Das bestätigt uns darin, die strengen Zulassungsrichtlinien für Betreiber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros aufrechtzuerhalten“, analysiert Christian Pelzl, Fachverbandsobmann der Ingenieurbüros in der Wirtschaftskammer Österreich, die Studie. Noch zwei Merkmale bestätigt die Studie: 95 % der Gemeinden und 85 % der Unternehmen geben an, dass ihre Anforderungen überwiegend (zwischen 80 und 100 %) erfüllt wurden. Und: Ingenieurbüros werden als unabhängig wahrgenommen: 87 % der Kommunen und 54 % der Unternehmen bestätigen diese Position der Ingenieurbüros verglichen mit anderen Projektpartnern.

Geht es nach den Ergebnissen der Studie, dann sollte das Image der Ingenieurbüros freilich noch weiter geschärft werden: So geben beispielsweise rd. 70 % der Gemeinden an, dass sie Ingenieurbüros und Ziviltechniker/Ingenieurkonsulenten für identisch oder teilweise identisch in ihren Kompetenzen und Befugnissen halten. Klarer ist diese Unterscheidung hingegen bei Unternehmen: Nur rund 30 % tun sich offenkundig schwer damit. Das mag auch damit zu tun haben, dass mehr als 80 % der Gemeinden, aber nur 37 % der befragten Unternehmen angegeben haben, sowohl mit Ingenieurbüros als auch Ziviltechnikern zusammenzuarbeiten. Einen Vorsprung gibt es auch in der Bilanz der erteilten Aufträge: In den letzten drei Jahren sind je Auftraggeber mehr Aufträge an Ziviltechniker/Ingenieurkonsulenten ergangen als an Ingenieurbüros. „Zu erkennen ist, dass wir im Bereich der öffentlichen Hand gute Marktanteile halten, ein gewisses Entwicklungspotenzial gibt es allerdings im Kundensegment bei den Unternehmen“, erläutert Fachverbandsobmann Pelzl.

Qualität ist Trumpf

Wenn Gemeinden mit Ingenieurbüros zusammenarbeiten, so tun sie das vorwiegend in den Bereichen Vermessungswesen (18 %), Raumplanung und Verkehrswesen (je 16 %) sowie Kulturtechnik und Wasserwirtschaft sowie Installationstechnik (je 11 %), während Unternehmen vor allem in der Installationstechnik (23 %) und in der Innenarchitektur (18 %) auf die Dienstleistungen der Ingenieurbüros zurückgreifen. Gemeinden wie Unternehmen erteilen eher Planungs- als Umsetzungsaufträge. Die Ingenieurbüros punkten dabei aus der Sicht der Auftraggeber, weil sie den Zugang zum letzten Stand der Technik eröffnen, daneben wird der Preis als ein wichtiges Kriterium genannt. Wie viele Mitarbeiter ein Ingenieur beschäftigt, ist eindeutig der unwichtigste Faktor. Christian Pelzl: „Das zeigt unsere fortschrittliche Arbeitsweise, weil wir großen Wert auf Zusammenarbeit legen.“

Die Auftragserteilung an ein Ingenieurbüro ist offenkundig auch eine Frage der Erfahrung des Auftraggebers. Meist handelt es sich um routinierte Kunden, die ihren Ingenieurbüros die Treue halten, wenn sie mit der Leistung zufrieden sind, aber auch schnell wechseln, wenn das Gegenteil der Fall ist. Generell gilt: Je größer das Unternehmen, desto kritischer werden viele Aspekte (Termintreue, technische Qualität, u.ä.) gesehen. Auch die Teamgröße im Ingenieurbüro spielt bei größeren Kunden aus dem Unternehmenssektor eine Rolle.

Positiv sind für die Ingenieurbüros die Antworten der befragten Kunden in einem anderen, sehr wichtigen Bereich: So können sich gleich 85 % der Gemeinden und Unternehmen vorstellen, neuerlich einen Auftrag an ein Ingenieurbüro zu vergeben. Und auch bei jenen, die bisher nicht mit Ingenieurbüros zusammengearbeitet haben, stehen die Chancen keineswegs schlecht: Mehr als die Hälfte der potenziellen Kunden aus diesem Bereich können sich eine Auftragserteilung vorstellen. ■